

Grundwissen 8. Klasse Chemie

Basiskonzepte

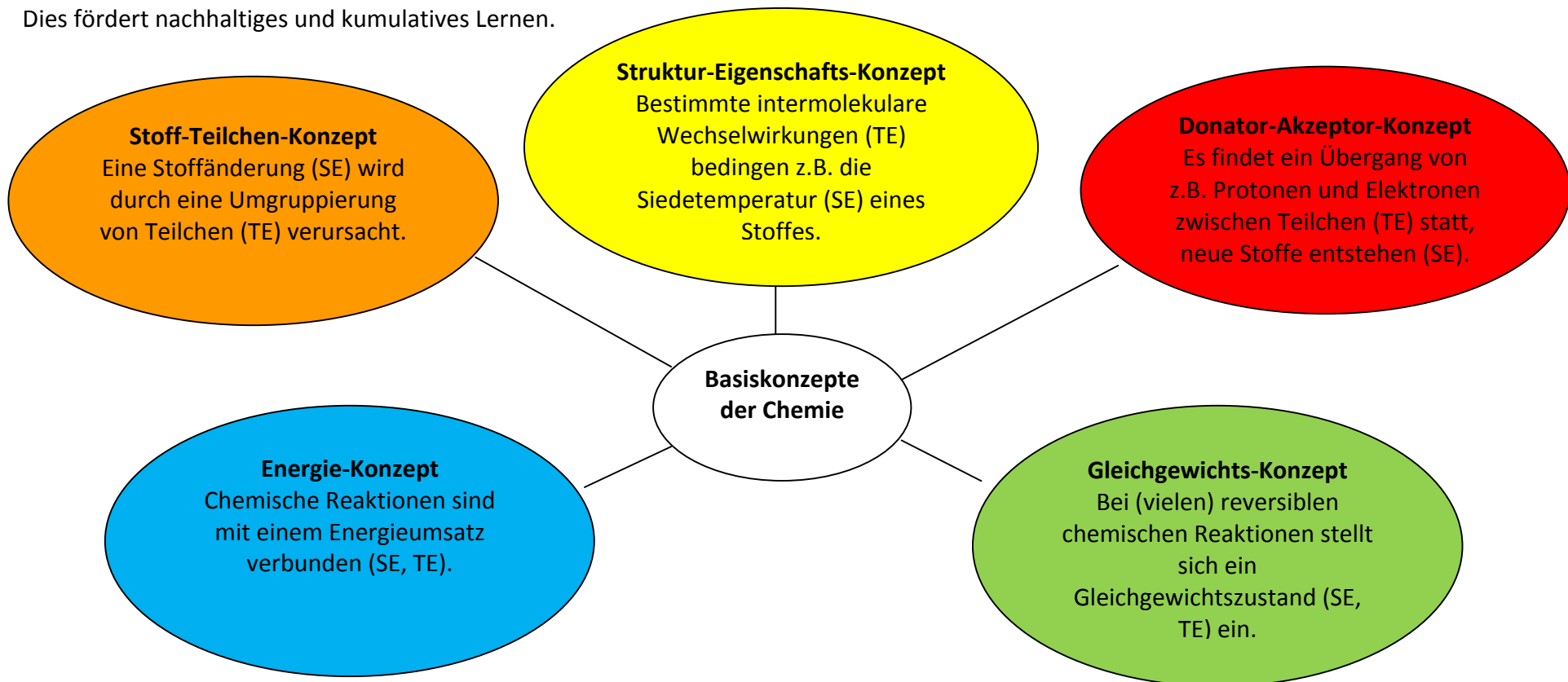
Wesentlich zur Strukturierung und zum Verständnis chemischer Sachverhalte tragen die fünf Basiskonzepte bei, welche fachtypische Betrachtungs- und Deutungsweisen abbilden.

Einer strikten Trennung, auch in der Fachsprache, bedarf z.B. die differenzierte Betrachtung von Stoffebene (SE), dessen, was mit den Sinnen erfahrbar ist (u.a. Farbe, Geruch, Stoffbeschaffenheit), und Teilchenebene (TE).

Letztere ist unverzichtbar für die Deutung der wahrnehmbaren Phänomene und bedient sich häufig modellhafter Darstellungsweisen, um die Welt des „Unsichtbaren“, die Welt der kleinsten Teilchen, der Atome, Moleküle etc., verständlich und erklärbar zu machen.

Verschiedenste Phänomene und Inhalte der Chemie können so bei zunehmender Komplexität und Vertiefung von den Schülern selbst den Bereichen der Basiskonzepte zugeordnet werden.

Dies fördert nachhaltiges und kumulatives Lernen.



1. Gefahrensymbole:

F



Leicht entzündlich

O



Brandfördernd

Xi



Reizend

Xn



Gesundheitsschädlich

C



Ätzend

T



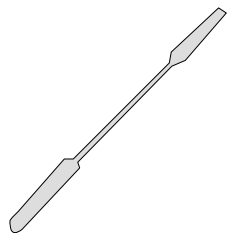
Giftig

Neue entsprechende GHS-Piktogramme

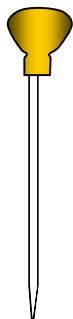


Seit dem 01.12.2012 müssen europaweit Stoffe nach dem GHS-Standard eingestuft und gekennzeichnet werden (für Schulen verbindliche Kennzeichnungsfrist bis 01.06.2015).

2. Chemische Geräte



(Doppel-)Spatel



Pipette



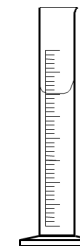
Becherglas



Erlenmeyerkolben



Reagenzglasshalter

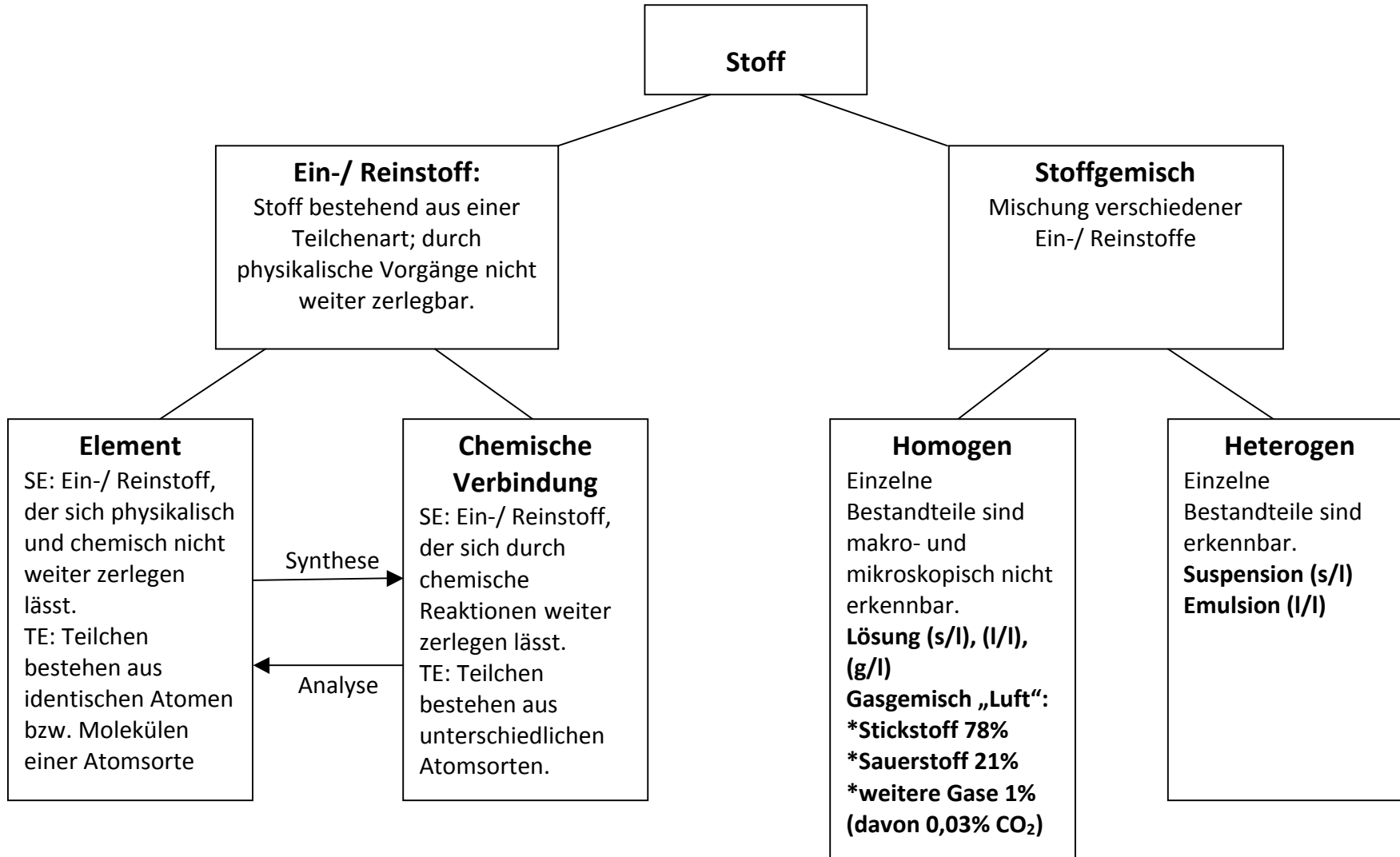


Standmesszylinder

3. Stoffe

Im Zentrum der Betrachtung stehen in der Chemie **Stoffe** und Stoffänderungen.
Deshalb ist eine klare Strukturierung der hier verwendeten Termini unverzichtbar.

3.1 Übersicht



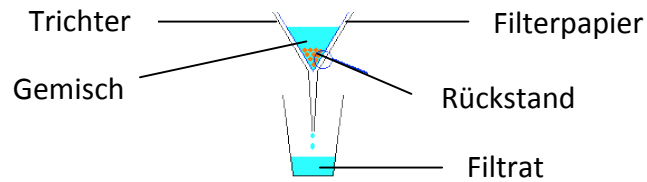
3.2 Trennung von Stoffgemischen:

Extraktion (Herauslösen):

Trennung unterschiedlicher Stoffe aufgrund ihrer unterschiedlichen Löslichkeit durch Herauslösen mithilfe eines Lösemittels.

Filtration:

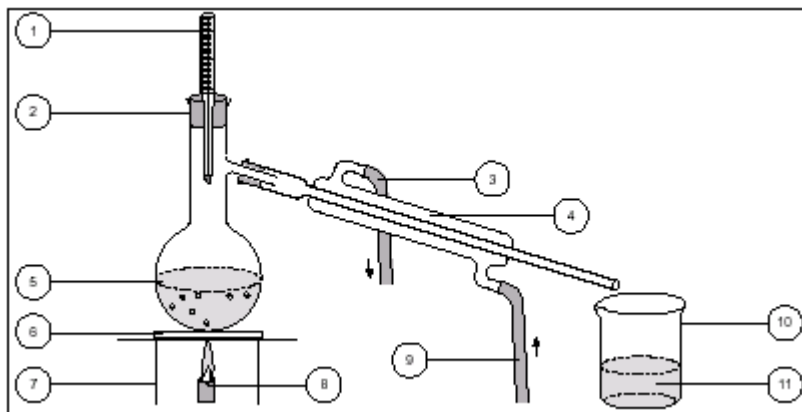
Stofftrennung aufgrund der unterschiedlichen Größe und Löslichkeit der Stoffteilchen/ Stoffe.



Destillation:

Stofftrennung aufgrund unterschiedlicher Siedetemperaturen der zu trennenden Stoffe.

Verdampfen des Stoffes mit der niedrigeren Siedetemperatur und anschließendes Kondensieren im Kühler (Gegenstromprinzip).



- 1 Thermometer
- 2 Stopfen
- 3 Kühlwasserablauf
- 4 Liebig-Kühler
- 5 Lösung
- 6 Drahtnetz
- 7 Dreifuß
- 8 Brenner
- 9 Kühlwasserzulauf
- 10 Vorlage
- 11 Destillat

3.3 Aggregatzustände (Zustandsformen der Stoffe) auf der Grundlage des Kugelteilchenmodells:

3.3.1 Kugelteilchenmodell:

Jeder Stoff besteht aus sehr, sehr kleinen Teilchen, die man nicht sehen kann.

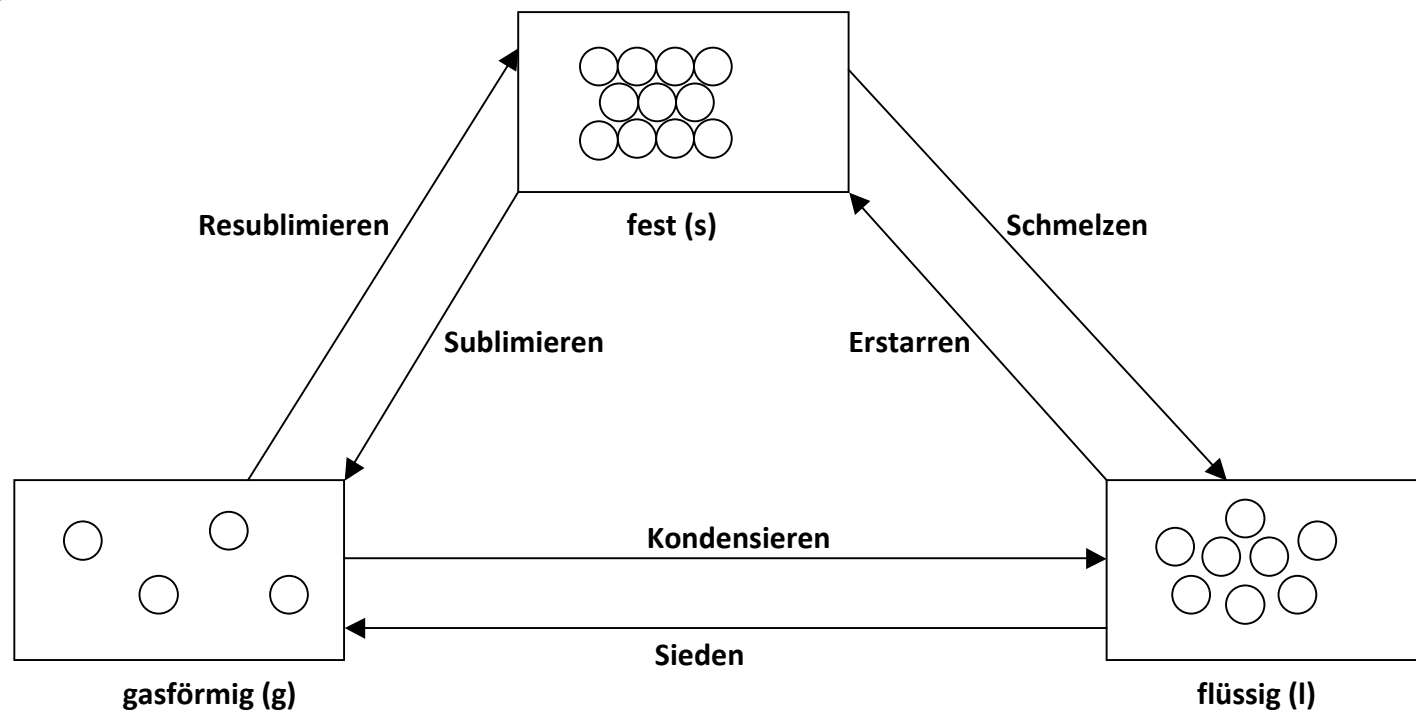
Diese Teilchen stellt man sich vereinfachend als kleine Kugeln vor, zwischen denen Kräfte wirken.

Die Teilchen verschiedener Stoffe unterscheiden sich voneinander in ihrer Größe, Masse und ihren Anziehungskräften.

- **Atom:** Basisteilchen, elektrisch neutral
→ **Atomare Masseneinheit (u)** (vgl. 6.1)
- **Molekül:** Durch chemische Bindungen miteinander verknüpfte Nichtmetall-Atome, nach außen hin elektrisch neutral.
- **Ion:** Teilchen, die eine elektrische Ladung tragen (Kation bzw. Anion).
Sie können von einem Atom abgeleitet sein (Atom-Ion) oder von einem Molekül (Molekül-Ion).
Kationen: Positiv geladene Ionen (z.B. Na^+)
Anionen: Negativ geladene Ionen (z.B. Cl^-)

3.3.2 Aggregatzustände

Die Teilchen unterscheiden sich bei den verschiedenen Aggregatzuständen in ihrer Anordnung, Bewegung, ihrer Bewegung und ihren Abständen voneinander.



4. Chemische Reaktion

4.1 Stoffliche Betrachtung chemischer Reaktionen

Bei einer chemischen Reaktion finden eine Stoffänderung und ein Energieaustausch mit der Umgebung statt. Chemische Bindungen werden gebrochen und neu geknüpft.

Allgemeine Wortgleichung:

Edukt(e) (Ausgangsstoffe) → **Produkt(e)** (Endstoffe)

„→“ = „reagiert zu“

Reaktionstypen:

- **Analyse:** Eine chemische Verbindung wird in die Elemente zerlegt (vgl. 3.1).
(Thermo-, Foto-, Elektrolyse)
- **Synthese:** Elemente reagieren zu einer chemischen Verbindung.

Nachweisreaktionen:

- Glimmspanprobe (O₂- Nachweis)
- Knallgasprobe (H₂-Nachweis)
- „Kalkwasserprobe“ (CO₂-Nachweis)

Gesetz von der Erhaltung der Masse:

Die Summe der Massen der Ausgangsstoffe ist bei chemischen Reaktionen identisch mit der Summe der Massen der Reaktionsprodukte (in einem geschlossenen System).

Erklärung: Bei chemischen Reaktionen erfolgt nur eine Umgruppierung von Atomen.

4.2 Energetische Betrachtung chemischer Reaktionen

Innere Energie E_i :

Gesamtheit aller in einem System gespeicherten Energieformen („Energieinhalt“)

Reaktionsenergie ΔE_i :

Energie (v.a. Wärmeenergie), die mit der Umgebung ausgetauscht wird.

Aktivierungsenergie E_A :

Energie, die zum Auslösen einer Reaktion zugeführt werden muss.

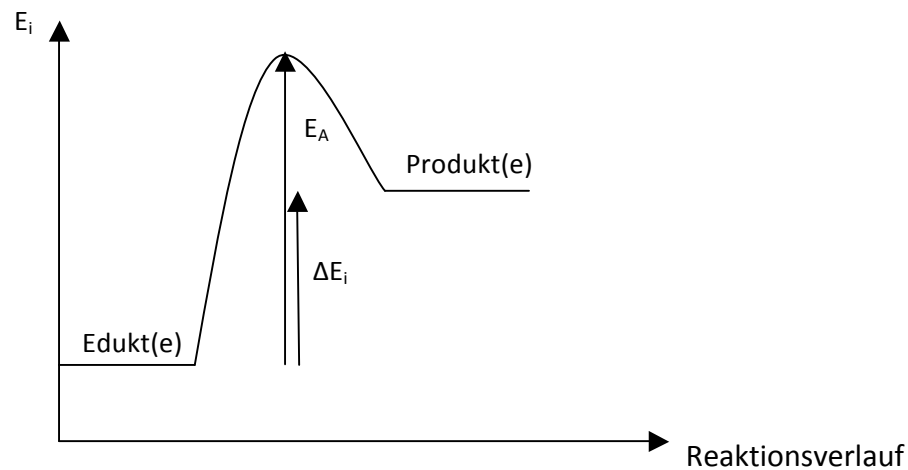
Endotherme Reaktion:

Reaktion, bei der während der gesamten Reaktionsdauer Energie aus der Umgebung aufgenommen werden muss; $\Delta E_i > 0$.

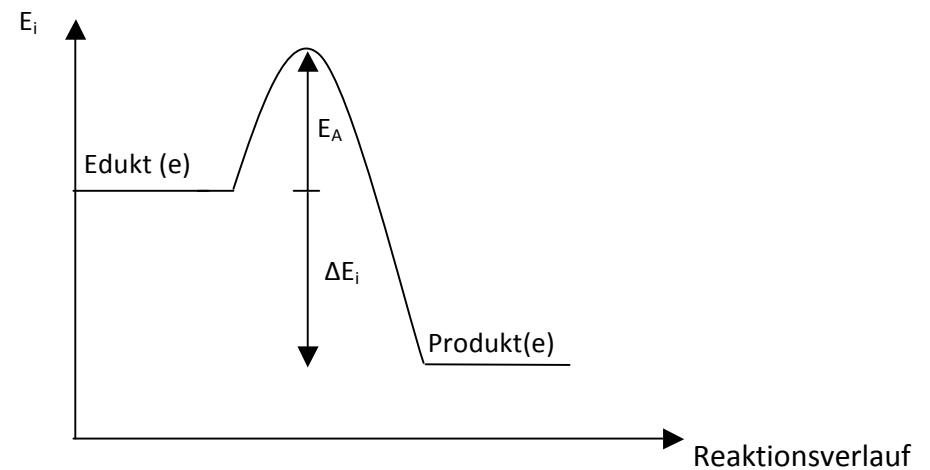
Exotherme Reaktion:

Reaktion, bei der die innere Energie der Edukte in eine andere Energieform (Wärme-, Licht- oder elektrische Energie) umgewandelt und an die Umgebung abgegeben wird; $\Delta E_i < 0$.

Energiediagramm:



Energiediagramm



Katalysator:

Ein Katalysator ist ein Stoff, der die Aktivierungsenergie E_A einer Reaktion vermindert, die Reaktionsgeschwindigkeit erhöht und nach der Reaktion unverändert vorliegt.

5. Stoffgruppen

	Stoffgruppen		
	Metalle	Molekulare Stoffe	Salze
Stoffeigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> *metallischer Glanz *i.d.R. leicht verformbar (Duktilität) *Leiten elektrischen Strom (Leiter 1. Klasse) *Übertragen gut Wärme 		<ul style="list-style-type: none"> *spröde und hart *hohe Schmelz- und Siedetemperaturen *Kristallbildung *Leiten elektrischen Strom als Schmelze und in wässriger Lösung (Leiter 2. Klasse)
Kleinste Teilchen	*Atome	*Moleküle	*Ionen (Kationen und Anionen)
Formel	*Elementsymbol (z.B. Mg)	*Molekülformel Sie gibt die Anzahl und Art der Atome an (z.B. H ₂ O)	*Verhältnisformel Gibt das Verhältnis der Ionen wieder (z.B. 1:2) *Formeleinheit Kleinstmögliche Ionengruppe, die das Verhältnis wiedergibt (z.B. MgCl ₂ ; Index „1“ wird nicht geschrieben)
Anordnung der Teilchen	*Metallgitter: Positive Atomrümpfe und frei bewegliche (Valenz-)Elektronen „Elektronengas-Modell“	*Molekülgitter	*Ionengitter Symmetrische, regelmäßige Anordnung von Ionen, die unbeweglich an bestimmten Positionen fixiert sind.
Bindungsart	*Metallbindung	*Atom-/Elektronenpaar-/kovalente Bindung	*Ionenbindung Elektrostatische Anziehungskraft (in alle Raumrichtungen) aufgrund der entgegengesetzten Ladungen von Kationen und Anionen

6. Atombau und gekürztes Periodensystem der Elemente (PSE)

6.1 Atombau

Elementarteilchen:

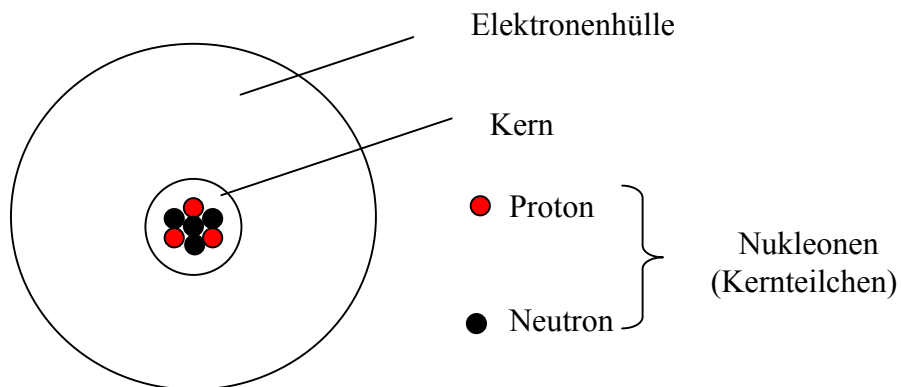
Elementarteilchen	Elektron	Proton	Neutron
Zeichen	e^-	p^+	n
Masse in u	$\ll 1u$	$\sim 1u$	$\sim 1u$
Ladung in Elementarladungen	-1	+1	0

Nukleonen (Kernteilchen)

Kern-Hülle-Modell:

- Kern enthält fast die gesamte Masse des Atoms
- fast das gesamte Volumen des Atoms wird von der Elektronenhülle eingenommen

Bsp.: Li-Atom:



Nuklidschreibweise:



- **Kernladungszahl** = Protonenzahl = Elektronenzahl = Ordnungszahl
- **Nukleonenzahl** = Protonenzahl + Neutronenzahl = "Massenzahl"

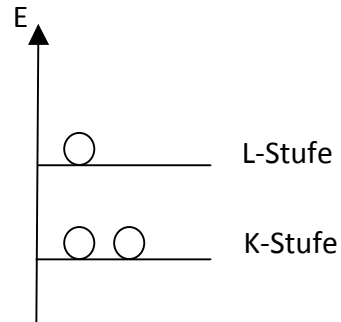
- **Element:** besteht aus Atomen mit gleicher Protonenzahl
- **Isotope:** Atome eines Elements mit gleicher Protonenzahl, aber unterschiedlicher Neutronenzahl

Energiestufenmodell der Atomhülle:

Die Elektronen befinden sich in den Atomen in bestimmten energetischen Zuständen (Energiestufen). Elektronen in höheren energetischen Zuständen sind weiter vom Kern entfernt.

Jede Energiestufe („Schale“) kann maximal mit $2n^2$ Elektronen besetzt werden (n =Hauptquantenzahl).

Bsp.: Li-Atom: K-Stufe: 2 e⁻
 L-Stufe: 1 e⁻



Ionisierungsenergie:

Energie, die zur Abtrennung eines Elektrons aus einem Atom bzw. Atom-Ions benötigt wird.

Valenzelektronen (Außenelektronen):

Elektronen auf der höchsten Energiestufe eines Atoms; Bsp.: Li-Atom: 1 Valenzelektron

Edelgasregel:

Edelgasatome besitzen alle eine voll besetzte Valenzstufe.

Teilchen mit einem Elektronenduplett (erste Stufe entspricht der Valenzstufe) oder einem Elektronenoktett in der Valenzstufe sind stabil und somit reaktionsträge.

Aufstellen von Formeln und Reaktionsgleichungen

6.2 Ordnung der Elemente im gekürzten PSE

- Periode:** waagerechte Zeile
Periodennummer (1-7) : Anzahl der mit Elektronen besetzten Schalen
Gruppe: senkrechte Spalte
Gruppennummer (I –VIII): Zahl der Valenzelektronen

Einteilung der Elemente in Gruppen:

Die Atome aller Elemente einer Hauptgruppe besitzen die gleiche Anzahl an Valenzelektronen (TE); die Elemente (SE) zeigen daher auch ein ähnliches chemisches Verhalten („Elementfamilie“).

I	Alkalimetalle
II	Erdalkalimetalle
III	
IV	Kohlenstoffgruppe
V	
VI	
VII	Halogene
VIII	Edelgase

Tendenzen im PSE:

- **Ionisierungsenergie:** steigt von links nach rechts, fällt von oben nach unten
- **Atomradius:** nimmt von links nach rechts ab und von oben nach unten zu
- **Neigung, Elektronen abzugeben** („metallischer Charakter“): nimmt von oben nach unten zu und von links nach rechts ab

Diagonale im PSE („BAAt-Line“):

- links der Diagonale: Metalle
auf der Diagonale: Halbmetalle
rechts der Diagonale: Nichtmetalle